

MINT-Lehrerbildung.

Ziel: Ausgewählte Hochschulen bei der Verbesserung der Lehrerausbildung in den MINT-Fächern unterstützen
 Laufzeit: 2009 – 2012

Die Lehrerbildung führt an deutschen Hochschulen seit langen Jahren ein Schattendasein. Zu sehr steht die Forschungsexzellenz im Vordergrund. Besonders schwierig ist die Situation in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – sowohl quantitativ als auch qualitativ. Mit einer Förderung von Hochschulen, die die MINT-Lehrerbildung organisatorisch und inhaltlich als eines der zentralen Tätigkeitsfelder auf- und ausbauen, will die Deutsche Telekom Stiftung die Lehrer-Erstausbildung entscheidend verbessern.

Seit dem Wintersemester 2009/2010 unterstützt die Stiftung vier Universitäten bei der Umsetzung neuer Konzepte und Ideen für die Lehrerbildung. Insgesamt drei Jahre lang werden die Technischen Universitäten in Dortmund und München, die Freie Universität Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin mit insgesamt 4,5 Millionen Euro gefördert. Mit dieser Initiative will die Stiftung inhaltliche und strukturelle Verbesserungen anstoßen und die Profilierung der Hochschulen in der MINT-Lehrerbildung stärken.

Die ausgewählten Universitäten decken die Lehrämter für die verschiedenen Schulformen und die MINT-Fächer breit ab und weisen bereits eine hervorragende und forschungsstarke Lehrerbildung in diesen Fächern vor. Alle Konzepte sehen vor, Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Schulpraxis besser und erfolgreicher als bisher miteinander zu verbinden

Die TU München setzt dabei auf ihre neue „School of Education“, die zentrales Element



MINT-Lehrer müssen bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Deshalb soll sich ihre Ausbildung an den Hochschulen verbessern.

Die Lehrerbildung ist die zentrale Stellschraube für die Verbesserung des Bildungssystems in Deutschland.

der Lehrerbildung werden soll. Die Themen „Diagnose und individuelle Förderung“ spielen in der Lehrerbildung an der TU Dortmund eine entscheidende Rolle. Die HU Berlin profitiert von der Nähe zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof, der von den Lehramtskandidaten für berufsfeldbezogene Praktika genutzt wird. Und die FU Berlin konzentriert sich auf die Neugestaltung der Studieneingangs- und Stärkung der Praxisphasen.

Die vier Universitäten sind die Sieger eines bundesweiten Wettbewerbs, an dem sich insgesamt knapp die Hälfte aller 65 deutschen Hochschulen, die Lehrer in den MINT-Fächern ausbilden, beteiligt hatte. Eine Fachjury unter Vorsitz von Professor Hans N. Weiler (Stanford University und ehemals Europa-Universität Viadrina) hatte über die Vergabe der Fördermittel entschieden. Die einzelnen Mitglieder der Kommission begleiten als Paten die von der Stiftung geförderten Projekte.

Mehr Informationen:

www.telekom-stiftung.de/hochschulwettbewerb

Projektpartner.

Freie Universität Berlin



Kontakt

Freie Universität Berlin

Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen
Kaiserswerther Straße 16-18
14195 Berlin
Telefon: 030 838-73130
Telefax: 030 838-73137
vp3@fu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin



Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Marksches
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon: 030 2093-2100
Telefax: 030 2093-2729
praesident@uv.hu-berlin.de

Kontakt.

Projektleiter MINT-Lehrerbildung

Thomas Schmitt

Deutsche Telekom Stiftung
Graurheindorfer Straße 153
53117 Bonn
Telefon: 0228 181-92033
Telefax: 02151 3660-1613
SchmittT@telekom.de
www.telekom-stiftung.de

Technische Universität Dortmund



Kontakt

Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Ursula Gather
August-Schmidt-Straße 4
44227 Dortmund
Telefon: 0231 755-2200
Telefax: 0231 755-7557
rektorin@tu-dortmund.de

Technische Universität München



Kontakt

Technische Universität München

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann
Arcisstraße 21
80333 München
Telefon: 089 289-22209
Telefax: 089 289-23399
praesident@tum.de

Expertenkommission.

Die Expertenkommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Hans N. Weiler (Vorsitz)
Stanford University
- Prof. Dr. Cornelia Gräsel
Bergische Universität Wuppertal
- Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Hüttl
Deutsches GeoForschungsZentrum Potsdam
- Prof. Dr. Konrad Krainer
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Prof. Dr. Kornelia Möller
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Dr. Reinhold Nickolaus
Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Bernd Ralle
Technische Universität Dortmund
- Prof. Dr. Kristina Reiss
Ludwig-Maximilians-Universität München
- Prof. Dr. Johann Sjuts
Studienseminar Leer und Universität
Osnabrück

Hochschule.

Die Deutsche Telekom Stiftung engagiert sich für eine Verbesserung des Bildungssystems in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Sie arbeitet dabei entlang der Bildungskette und setzt sich gleichermaßen für die Basis- wie die Spitzenförderung ein.

Die Stiftungsprojekte sind in vier Programmen zusammengefasst: Frühe Bildung, Weiterführende Schule, Hochschule und Innovation.

Mit ihren Angeboten im Programm Hochschule – darunter auch die MINT-Lehrerbildung – will die Telekom-Stiftung einen Beitrag zur Exzellenz in Lehre und Forschung am Standort Deutschland leisten. Die Stiftung will daran mitarbeiten, dass die deutschen Universitäten international wettbewerbsfähig bleiben. Schwerpunkte im Bereich Hochschule sind die Lehrerbildung, die Lehr- und Lernforschung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im MINT-Bereich.